

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 165.

Halle, Montag, 17. Juli 1893.

185. Jahrgang.

Anzeige-Schreiben für die Halleische Zeitung...

Preis: 3.50 M. pro Jahr...

Zur ersten Ausgabe gehört: Die Gravelleous Beilage.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten der Halleischen Zeitung.)

Berlin, 16. Juli. Bei der diesjährigen Belagerungsübung bei Horn wird sich der Festungsstempel in großer Ausdehnung abspielen...

Berlin, 16. Juli. Durch ein in London am 13. und hier am gestrigen Tage volgendes Protokoll ist Großbritannien der Dresdener Sanitätskonvention beigetreten.

Schneidenthal, 16. Juli. Der erste Bürgermeister Wolf ist nach Berlin abgereist, um die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie für die von den Ueberflussschwimmungen Geschädigten nachzufragen.

Wien, 16. Juni. Die Stadt Sussialyn sieht seit gestern in Flammen. Bisher sind über 100 Wohnhäuser, die rufensche Pfarrkirche und die Synagoge niedergebrannt.

Wien, 16. Juli. Der gestern in der Umgebung von Wien niedergegangene Hagel hat die größte Größe von 10 cm Durchmesser erreicht...

Wien, 16. Juli. Die Eröffnung des Kanals von Korinth dürfte erst im September erfolgen, weil alle Vorbereitungen, die vor dem Ausbruch im Meer...

Petersburg, 16. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, erkrankten von denen 11 starben, und im Westruß. Gouvernement vom 26. bis 28. Juni 3 Personen, von denen 2 starben.

Hedehus, 16. Juli. Am Sonntage dieser Woche kamen hier 1039 Colera-Zobehälte vor.

Valerico, 16. Juli. Bei einem Feuerwerk, welches bei dem Fest der brünen Mariä, der Schutzheiligen Valerios veranstaltet wurde, wurden in Folge Verirrung eines Wörkers 4 Personen getödtet und 7 verletzt.

Die Entschädigung.

Der Würfel ist gefallen. Der Reichstag hat, allerdings nur mit knapper Mehrheit, die Militärverträge angenommen. Ein Gefühl der Erleichterung geht durch alle Schichten der Bevölkerung...

Es war ein unrauhigiges Schachern und Feilschen während der letzten zwei Monate. Männer, die nur mit Mühe einen Infanteristen von einem Cavallieristen unterscheiden können...

ist's vorüber, und das ist gut. Möchte das deutsche Volk in Zukunft lernen, Fragen von so tiefgehender Bedeutung in größerer Eile zu behandeln...

Deutsches Reich.

* Der Kaiser unternahm am Sonnabend früh einen gemeinsamen Spazierritt mit der Kaiserin, und empfing demnachst den Vortrag des Militärs. Später hörte der Kaiser die Vorträge des Militärs und Civilkabinetts...

* Der Kaiser ist gestern früh 7 1/2 Uhr in Kiel eingetroffen und hat sich unmittelbar darauf am Bord der „Sachsen" begeben. Die Kaiserin wird heute Morgen dort eintreffen.

Der Gehobring von Sachsen-Meinungen. Generalleutnant und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, ist nach dem „Pillit. Wochenbl." durch König. Cabinetordre vom 11. d. M. von dieser Stellung entbunden...

* Prinz Carolath ist der national-liberalen Partei beigetreten. Der Reichsfinanzminister Graf v. Caprivi muß auf ärztlichen Rath noch immer die größte Entschlossenheit im Geben üben...

* Der Bevollmächtigte zum Bundesrat, Königlich Preussische Staats- und Finanzminister von Schimmelf. ist in Berlin eingetroffen.

Der Kultusminister Dr. Volk wird Mittwoch, 19. Juli in Dresden eintreffen. Seine Anwesenheit gilt der Bekämpfung der Unterthätigkeit und Altruismus.

* Der Reichs-Bevollmächtigte in Paris, Graf Münster, brabstichtige Paris zu verlassen, um sich zu einer mehrtägigen Kur nach Comburg d. d. S. zu begeben.

* Der österreichisch-ungarische Vizekönig, Herr v. Söghenyi, wird in den nächsten Tagen einen längeren Urlaub antreten, denfalls jedoch für den 15. August, das Datum des Wiederkommens des Kaisers, vorzuziehen, antretenden und an diesem Tage in Berlin ansetzenden sein.

* Der als Specialkommissar Nationaler Regierungsrath Bahndienst bei der General-Commission in Dresden als außerordentliches Mitglied übertraten worden.

* Der Präsident des Generalrathe Ober-Präsidenten, Wirkliche Geheim Rath D. Dr. Rothemann, ist nach der Heimreise abgereist.

* Rumänische Blätter wollen wissen, daß nach Vereinbarung der österreichischen Wandler bei Weichenburg, gegen Ende September, die Kaiser Wilhelm, und Franz Joseph in Begleitung des Königs von Sachsen das Eiserne Thor besuchen werden...

* Parlamentarischer. Der Reichstag ist zwölf Tage versammelt gewesen und hat acht Plenarsitzungen abgehalten. In dieser Zeit haben 23 Sitzungen der Abteilungen stattgefunden...

* Die Reichstags-Delegationen sind beauftragt und beauftragt worden, in der letzten Zeit, wo der Reichstag getagt hat, sind nicht weniger als 223 Resolutionen aus dem Reich eingingen...

* Die Reichs-Delegationen sind beauftragt und beauftragt worden, in der letzten Zeit, wo der Reichstag getagt hat, sind nicht weniger als 223 Resolutionen aus dem Reich eingingen...

* Die Reichs-Delegationen sind beauftragt und beauftragt worden, in der letzten Zeit, wo der Reichstag getagt hat, sind nicht weniger als 223 Resolutionen aus dem Reich eingingen...

* Die Reichs-Delegationen sind beauftragt und beauftragt worden, in der letzten Zeit, wo der Reichstag getagt hat, sind nicht weniger als 223 Resolutionen aus dem Reich eingingen...

* Die Reichs-Delegationen sind beauftragt und beauftragt worden, in der letzten Zeit, wo der Reichstag getagt hat, sind nicht weniger als 223 Resolutionen aus dem Reich eingingen...

monde Vorkänge bei Aufstellung und Durchführung, über Kandidaturen Ausdruck verleiht.

Die neue Gesetzgebung hat sich am Sonnabend bei Schluß des Reichstags, daß lange vor Beilegung der Aufwandsfrage nicht nur die Sozialdemokraten, sondern die meisten auch Mitglieder der in dem Reichstagsparlament und die Mitglieder der freikämpferischen Volkspartei den Sitzungsarbeiten, um der monatlichen Ausdehnung zu entgehen.

Die Wahl von Söghenyi nach Wien ergab noch den „Preussig" folgendes Ergebnis: Dr. Wollner (K. S. 1894), Dr. König (K. S. 1894), Gubenmann (K. S. 1894), Wollner (K. S. 1894), Dr. König (K. S. 1894), Gubenmann (K. S. 1894), Wollner (K. S. 1894).

Die Wähler in Alzei-Witten haben endlich beschlossen, den Reichstags-Wähler als Reichstagskandidaten anzustellen.

Der Reichstags-Präsident, der jetzt von der Resolution der Reichstags-Versammlung, hat der „D. S. 1894" zufolge sich endlich entschlossen, vom 1. September d. S. ein neues Centralorgan und zwar in Bremen erscheinen zu lassen.

Am Sonnabend Vormittag brachen in Berlin die Verhandlungen des Reichstags der freikämpferischen Partei zu Paris. Es waren gegen 400 Deputierte an 20 Reichstags-Versammlungen anwesend.

Die Verhandlungen der Reichstags-Versammlung in einer längeren Sitzung. Die Reichstags-Versammlung lag den Verhandlungen „Zunahme von der Abnahme der Partei in der Zukunft folgen, über den Namen „Deutsche Partei" 13 und für den Namen „Deutsche Reichstagspartei" 65 Stimmen.

Der Reichstags-Versammlung ist endlich für die „Deutsche Reichstagspartei" 65 Stimmen. Dieser wurde beschlossen, mindestens alle drei Jahre einen Reichstag zu wählen.

* Konervative und Antifeministen. Die Antifeministen, den alten konservativen Reichstags-Versammlung in die Reichstags-Versammlung wieder abzugeben, sind, wie die „K. S. 1894" schreibt, nicht unglücklich, wenn die dortigen Verhandlungen in der Erwartung, daß der Reichstag im Juni die richtigen Lehren ziehen.

Allen Aufheben nach ist das richtige Verhalten. Denn wir hören, daß die Konserverativen und die Christlich-Sozialen sich mit dem Bunde der Landwirthe über die Kandidatur des Hofpredigers Stöcker geeinigt haben und die meisten antifeministischen Kandidaten Prof. Dr. Förster gegenüberstellen werden.

Das wäre ein höchst unglücklicher Gewinn. Durch die Aufstellung Stöckers bei der Hauptwahl am 15. Juni ist verhindert worden, daß Herr Alwardt den Kreis gleich beim ersten Anlauf verlor.

Eine genaue Betrachtung der Stimmverhältnisse bei der Stichwahl giebt der Vermuthung Raum, daß eine Anzahl von Wählern, welche im ersten Wahlgange für Stöcker gestimmt haben, sich im zweiten für Alwardt entschieden haben.

Da bei der bevorstehenden Stichwahl die Wähler des Herrn v. Bergberg voranschreitlich einmüthig für Stöcker eintreten werden, so wird es möglich sein, diesen erprobten Kämpfer für den Reichstag wieder zu gewinnen.

Die „Staatsb.-Ztg." erklärt das freilich für einen Einbruch in den Besitzthum der Antifeministen. Als wenn Reichstags nicht seit jeher konservativer Beschaffenheit wäre!

Und selbst, wenn nicht einmal der Fall wäre, welche Verpfändung haben die Konserverativen den Antifeministen von der Nichtung Alwardts und des Dr. Förster gegenüber? Letzterer ist zu den befreundeten Deutschsozialen nicht mehr zu rechnen, wird vielmehr, wie bestimmt vermeldet wird, nach seiner Wahl der „Deutschen Reichstagspartei" beitreten.

Daß bei diesen feine Feindschaft, sondern nur erbitterte Gegnerschaft gegen die Konserverativen zu finden ist, hat Herr Bödel am Freitag Abend in einer zahlreich besuchten Versammlung seiner Anhänger in möglichster Deutlichkeit ausgesprochen.

Auf den von einem Reichstags-Versammlung erprobten Vorwurf, daß Bödel in Siegen ein Heißer der Judenfreunde Stöcker verdrängt habe, erwiderte dieser, „es sei ja ganz gleichgültig, ob Stöcker oder dieser gewählt worden seien, wenn auch der eine mehr Antifeministisch schimmere, so seien doch beide Cartellgenossen mit gleichem Rappen."

Um sie Dresler immer nur lieber, als gleich eine solche Sorte von Konserverativen. Bei der nächsten Wahl ist einmal „Kausgeheimnisse" sei.

Bei der nächsten Wahl ist einmal „Kausgeheimnisse" sei. In welche Partei sofort dem Reichstags erobert. In anderen Anstellungen erklärte Bödel die Sozialdemokratie, an der nach dem Gesetze sei, für die einzige berechtigte Partei neben dem Antifeminismus.

Um dieser Freunde willen werden wir es wohl nicht unterlassen, mit allen Kräften dahin zu arbeiten, daß Stöcker wieder in den Reichstag kommt. Das ist eine Ehrenpflicht für die konservativ Partei.

* Centrum und Sozialdemokratie. Die Centrumsdemokraten rüht sich, daß von seiner Partei in den letzten Jahren so eifrig werden Stellung genommen ist gegen die Sozialdemokratie als gegen Centrum. Nun ist es aber Antifeministen, daß an vielen Orten — vor lassen dahingehend: ob mit oder gegen den Willen der Partei — namentlich bei den Reichstags-Versammlungen in Bremen, wo der Sozialdemokrat und Albert Dr. Bödel als Reichstagskandidat aufgestellt war.

Als er in die Stichwahl mit national-liberalen Kandidaten trat, seien die in der Hauptstadt ein Centrumsmann abgegebene Stimmen worden vollständig dem Sozialdemokraten zu. Wir wollen hier nicht die einzelnen Wahlbezirke auflisten, sondern nur hervorheben, daß während im Bezirk Ultingen bei den Reichstags-Versammlungen der Sozialdemokrat 116 Stimmen erhielt, in dem Bezirk der Sozialdemokraten 219 Stimmen aufwies.

Es liegt wohl auf der Hand, daß diese 1000 Stimmen mehr für den Sozialdemokraten lediglich aus dem national-liberalen Lager kommen sind. Es liegt wohl auf der Hand, daß die Reichstags-Versammlung sich nicht man davon haben, wenn gewisse antikonventionale Schritte und weltliche Dispositionen es über sich gewinnen, den internationalen Sozialdemokraten und Weltstimmigen zu wählen und für denselben 1000 Stimmen zu verwenden, wenn es ihnen zu gleichen vortheilhaften zum veranlassen ist?

Es liegt wohl auf der Hand, daß diese 1000 Stimmen mehr für den Sozialdemokraten lediglich aus dem national-liberalen Lager kommen sind. Es liegt wohl auf der Hand, daß die Reichstags-Versammlung sich nicht man davon haben, wenn gewisse antikonventionale Schritte und weltliche Dispositionen es über sich gewinnen, den internationalen Sozialdemokraten und Weltstimmigen zu wählen und für denselben 1000 Stimmen zu verwenden, wenn es ihnen zu gleichen vortheilhaften zum veranlassen ist?

Es liegt wohl auf der Hand, daß diese 1000 Stimmen mehr für den Sozialdemokraten lediglich aus dem national-liberalen Lager kommen sind. Es liegt wohl auf der Hand, daß die Reichstags-Versammlung sich nicht man davon haben, wenn gewisse antikonventionale Schritte und weltliche Dispositionen es über sich gewinnen, den internationalen Sozialdemokraten und Weltstimmigen zu wählen und für denselben 1000 Stimmen zu verwenden, wenn es ihnen zu gleichen vortheilhaften zum veranlassen ist?

auch nur höchsten Gutes Gottes, wenn allmächtige Mächte dem
Blonde ihre Stimme geben, die der katholischen Weltanschauung
aufkommen. Die Nationen mögen noch so viele Mächte haben,
wer werden sie alle niederreißen? Was bleibt da die Welt,
wo bleibt die Moral einer Partei, die vor solcher Kraft nicht
zurückbleibt? Solche Mächte sind sich auch bewusst, daß
Nicht bestehen, eine fruchtbarere Partei, ein Stützpunkt von
Wissen und Mitleid, eine Seite der Ordnung, der Ehre und Religion
zu nennen, wenn von letzterer Seite mit dem Beschaffen des
Stalles ein solches Geschäft werden kann?

* Aber das enorme Mißverhältnis, das zwischen
den Details der Parteien und den an die Landwirte
gesprochenen Mächten besteht, werden überall im Reich
schmerzliche Klagen laut. In der „Republ. Welt“ wird in einer
Zuschrift ausgedrückt: „Solche in Regierung hochbedeutenden
Mächten, in welchen Beschaffenheit der Zustand des Reiches und
der Verlauf des Reiches zu erörtern, so könnte sie ein
Material liefern, das auch dem höchsten Auge zeigen könnte,
daß hier der Welt unangenehme, nur dem Landmann in seiner
arbeitsmäßigen Notlage zu sein. Und diese Mächte hätte
noch das Gute, daß sie nicht zu viel kosten würde. Während
die Mehrheit sich im Einklang mit den Reichsparteien befindet,
so könnte man von einer Partei die Rede sein. Aber so des
reichten sich Eingriffe auf Kosten der Gerechtigkeit und Leidens
auf Kosten des Wohlstandes Landmannes. So wird z. B. ein
Wahlloos von 50 Pfund zum Durchschnittspreis von 10 Pfund
verkauft, aber der Verkauf billiger. Das Wahlloos fällt
kommt dem Wahlloos, wenn man die Wahl nicht in Betracht
zieht, noch nicht auf 20 Pfund, wird aber auf 50 Pfund verkauft. Das
wird ein schmerzliches Mißverhältnis vorhanden ist, liegt auf der
Hand, und wenn kein Weg besteht, dem abzuweichen, so können
unter Umständen die Wahlloos über die Grenze hinaus
momentan nicht zu erwarten sein, daß die Regierung gegen
diese großen Mißstände des Wahllooshandels Schritte thun
werde. In der „Republ. Welt“ wird in einer Zuschrift
ausgedrückt: „Solche in Regierung hochbedeutenden
Mächten, in welchen Beschaffenheit der Zustand des Reiches und
der Verlauf des Reiches zu erörtern, so könnte sie ein
Material liefern, das auch dem höchsten Auge zeigen könnte,
daß hier der Welt unangenehme, nur dem Landmann in seiner
arbeitsmäßigen Notlage zu sein. Und diese Mächte hätte
noch das Gute, daß sie nicht zu viel kosten würde. Während
die Mehrheit sich im Einklang mit den Reichsparteien befindet,
so könnte man von einer Partei die Rede sein. Aber so des
reichten sich Eingriffe auf Kosten der Gerechtigkeit und Leidens
auf Kosten des Wohlstandes Landmannes. So wird z. B. ein
Wahlloos von 50 Pfund zum Durchschnittspreis von 10 Pfund
verkauft, aber der Verkauf billiger. Das Wahlloos fällt
kommt dem Wahlloos, wenn man die Wahl nicht in Betracht
zieht, noch nicht auf 20 Pfund, wird aber auf 50 Pfund verkauft. Das
wird ein schmerzliches Mißverhältnis vorhanden ist, liegt auf der
Hand, und wenn kein Weg besteht, dem abzuweichen, so können
unter Umständen die Wahlloos über die Grenze hinaus
momentan nicht zu erwarten sein, daß die Regierung gegen
diese großen Mißstände des Wahllooshandels Schritte thun
werde.“

* Die „Republ. Welt“ in Ungarn hat ihre Ansichten gegen
Deutschland fest. Am größten verdienten „Blatte des Landes-
den „Republ. Welt“, lesen wir heute in einer Verabredung über
die Annahme der Verordnungen des Reiches: „Mit den Worten
die heute für die Annahme der Verordnungen der Regierung
gegen Ungarn, Nationalversammlung, die Regierung, die
und sozialen Gesetze, kann eine gesunde geistliche Arbeit
nicht gemacht werden.“

Deutscher Reichstag.

8. Sitzung am 15. Juli 1893, 2 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung der
Militärvorlage. In der Generaldebatte erklärt

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Rechtswahl. Das Dingen innerer Seele, die ohne jede Kontrolle
und den großen Mann nicht in ein wirtschaftlicher Erbe.
Der nationale Gedanke ist in diesen Reichstag herber vorhan-
den, als in den früheren. Jeder ist nicht zu verkennen, daß
das monarchische Gefühl in Deutschland stark im Niedergang
steht. In der Vergangenheit war es, in welche
zur Stärkung des nationalen und monarchischen Gedankens
beitragen. (Beifall.)

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

sonderbar der „Tages“. Manich, Interpellationen und die Auf-
hebung der Militärverwaltung des Reiches.
Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

Herr v. Bredow: „Die Vorlage, welche ich heute gegen die
reklamieren.“

zu ferner aus, das es die gewöhnliche Dimensionen annehmen und außer den bedeutenden Holzvorräthen des Sägenwerks, die Reislinge und auch das Arbeiterwohnhaus einschließt, dessen Bewohner leider von wenig zu reiten vermögen. Die Entschärfung dürfte nur wenig zu reiten vermögen. Die Entschärfung dürfte nur wenig zu reiten vermögen. Die Entschärfung dürfte nur wenig zu reiten vermögen.

8. Februar. 16. Juli. Das 18. Jahrbücher Sängerbund erhielt, das geftern Abend mit einem großen Concert in der Hofkapelle begann, verläßt bis jetzt unter anderem und anderen Umständen die hierher von der Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

17. Juli. 18. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

19. Juli. 20. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

21. Juli. 22. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

23. Juli. 24. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

8. Februar. 16. Juli. In der letzten Stadterneuerung wurde der Hauptbahnhof in die neue Stadt verlegt. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

9. Februar. 17. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

10. Februar. 18. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

11. Februar. 19. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

12. Februar. 20. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

13. Februar. 21. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

14. Februar. 22. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

15. Februar. 23. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

16. Februar. 24. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

17. Februar. 25. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

18. Februar. 26. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

19. Februar. 27. Juli. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes. Die Besichtigung des besagten Sängerbundes.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.
Wostan, 15. Juli. Eine Agrarbank mit 2 1/2 Mill. Aktienkapital ist hier gegründet worden. Zu den Aktionären gehören Mitglieder des höchsten Reichs-Rathes. Die Bank soll sich hauptsächlich mit Gewährung von Darlehen auf Getreide, Weizenanbau und landwirtschaftlich-industriellen Anlagen beschäftigen.

Paris, 15. Juli. Die Börse war matt auf Berichte aus dem Ausland sowie auf die Nachrichten in Spanien und Spanien. Heute war ziemlich gut besetzt; Zinssenkungen waren durch Londoner Abgaben gebildet.

Madrid, 15. Juli. Es betragen die Einnahmen der Eisenbahnen im Juli 1893 1.044.944,00 Franc, gegen den gleichen Zeitraum 1892 1.018.310,00 Franc, mithin in 1893 plus 383.528,00 Franc, der Eisenbahnen-Einnahmen vom 1. Januar bis 30. Juni 1893 1.665.104,00 Franc, gegen den gleichen Zeitraum 1892 1.438.405,45 Franc, mithin in 1893 plus 226.698,55 Franc.

New-York, 14. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

New-York, 15. Juli. Die Börse eröffnete in steigender Tendenz, später trat eine heftige Erholung ein, Schluß fast. Der Umsatz der Aktien betrug 71.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 30.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wien, 15. Juli. Die Börse eröffnete matt und verlief beschwät. Der Umsatz der Aktien betrug 205.000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 190.000 Unzen geschätzt. Die Silbererlöse betragen 105.000 Unzen.

Wernicke Nachrichten.

Stellen-Commission. Der Städt. Volkshaus, zufolge erhalten bei der jüngsten vom Städtischen Ministerium angeforderte

Stellen-Commission. Der Städt. Volkshaus, zufolge erhalten bei der jüngsten vom Städtischen Ministerium angeforderte

Stellen-Commission. Der Städt. Volkshaus, zufolge erhalten bei der jüngsten vom Städtischen Ministerium angeforderte

Stellen-Commission. Der Städt. Volkshaus, zufolge erhalten bei der jüngsten vom Städtischen Ministerium angeforderte

beipäthiger Vermann Elsbach in Ostpr. Kreis...
Hansmann Sohn in Ostpr. Kreis...
Hauptmann Schöck in Ostpr. Kreis...
Hauptmann Schöck in Ostpr. Kreis...

Wochenmärkte.

Wochenmärkte, 15. Juli. (Amstelsch. Bericht.) Markt am 14. und 15. Juli...
14. und 15. Juli 1893...
14. und 15. Juli 1893...
14. und 15. Juli 1893...

Marktberichte.

Wochenmärkte, 15. Juli. Getreide, Viehprodukte, Oelfrüchte...
Getreide, Viehprodukte, Oelfrüchte...
Getreide, Viehprodukte, Oelfrüchte...
Getreide, Viehprodukte, Oelfrüchte...

in Wallen 118 Frsch. Total in Wallen 118 Frsch. Keine Synode...
in Wallen 118 Frsch. Total in Wallen 118 Frsch. Keine Synode...
in Wallen 118 Frsch. Total in Wallen 118 Frsch. Keine Synode...

Zeigiger Börse vom 15. Juli.

Wiederl. G. d. d. d. d.	112,00	112,00
Wiederl. G. d. d. d. d.	112,00	112,00
Wiederl. G. d. d. d. d.	112,00	112,00

Magdeburger Börse vom 15. Juli.

Magdeburger Börse	103,75
Magdeburger Börse	103,75
Magdeburger Börse	103,75

Manuskr. Wochenbericht.

Manuskr. Wochenbericht, 15. Juli. Wenn in früheren Zeiten im Vordergrunde eine stärker und...
Wenn in früheren Zeiten im Vordergrunde eine stärker und...
Wenn in früheren Zeiten im Vordergrunde eine stärker und...

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

Wochenmärkte, 15. Juli. Spiritus. In Folge niedriger...
In Folge niedriger...
In Folge niedriger...

Wochenmärkte, 15. Juli. Getreide. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Vieh. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Oelfrüchte. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Sonstiges. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Spiritus. In Folge niedriger...
In Folge niedriger...
In Folge niedriger...

Wochenmärkte, 15. Juli. Getreide. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Vieh. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Oelfrüchte. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Sonstiges. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92
14. und 15. Juli 1893	104,92	104,92

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...	104,92	104,92
Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...	104,92	104,92
Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...	104,92	104,92

Wochenmärkte, 15. Juli. Wechsel. In Folge...
In Folge...
In Folge...